



## GESCHICHTE IN BERGEN-BELSEN

### › Der Zweite Weltkrieg

**Yana Koval besucht das klassische Gymnasium in der westukrainischen Stadt Ternopil. Im November 2016 hat die 16-Jährige am deutsch-ukrainisch-ungarischen Workshop „Die Geschichte beginnt in der Familie“ in Deutschland teilgenommen. Yana berichtet darüber.**

Im November trafen Jugendliche aus der Ukraine, Deutschland und Ungarn in der Stadt Celle in Niedersachsen zusammen. Der Workshop, an dem wir dort teilgenommen hatten, wurde vom Goethe-Institut und der Gedenkstätte Bergen-Belsen organisiert. Bergen-Belsen ist ein ehemaliges nationalsozialistisches Konzentrationslager im Ortsteil Belsen der niedersächsischen Gemeinde Bergen. Mehr als 70 000 Menschen kamen dort zwischen 1941 und 1945 ums Leben. Heute ist Bergen-Belsen ein Erinnerungsort.

#### PERSÖNLICHE SCHICKSALE

In der Dauerausstellung in Bergen-Belsen konnten wir uns zahlreiche Fotos und Originaldokumente ansehen und bekamen so einen Einblick in die Geschichte des Lagers. Wir hatten die Möglichkeit, Interviews mit Überlebenden zu führen. So erfuhren wir viel über persönliche Schicksale. Die Menschen erzählten uns, was es bedeutete, von der eigenen Familie getrennt im Lager zu leben und wie sie mit dem, was geschehen war, nach 1945 umgingen. Danach sprachen wir über unsere eigenen Familien und deren Geschichten während des Zweiten Weltkriegs. Es war sehr interessant zu hören, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es zwischen der Ukraine, Ungarn und Deutschland gab.

Yana Koval

Die Ländliche Heimvolkshochschule in Mariaspring



## UMWELTCAMP IN NIEDERSACHSEN

### › Eine einzigartige Erfahrung

**Im Sommer 2016 fand in Bovenden in Niedersachsen ein Umweltcamp für Deutschlehrer, Fachlehrer und Schüler aus Russland und der Ukraine statt. Oksana Mudryk hat daran teilgenommen. Sie ist Deutschlehrerin am klassischen Gymnasium in der ukrainischen Stadt Ternopil. Von ihren Eindrücken berichtet sie in vitamin.de.**

Seit 2008 ist unser Gymnasium Teil der Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH). Wir nehmen an vielen Wettbewerben des Goethe-Instituts teil. So auch am Umweltcamp an der Ländlichen Heimvolkshochschule in Mariaspring, das die Goethe-Institute in Moskau und Göttingen organisierten. Mariaspring liegt zehn Kilometer nördlich der Universitätsstadt Göttingen, zwischen den Mittelgebirgen Solling und Harz, unterhalb der Burg Plesse an einer Wasserquelle im Ort Bovenden.

#### DIE UMWELT WERTSCHÄTZEN

Wir Deutschlehrer lernten bei den Seminaren viel über das „Integrierte Fremdsprachenlernen“ (Content and Language Integrated Learning). Es kombiniert den Sachfachunterricht in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) mit Deutsch als Fremdsprache. Die Schüler setzten sich intensiv mit dem Thema „Umweltschutz“ auseinander. Sie wurden darin bestärkt, ihre Umwelt wertzuschätzen und sie vorurteilsfrei zu behandeln. Gemeinsam besuchten wir unter anderem das Experimentierlabor XLAB, das Bioenergiedorf Jühnde und das Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie in Göttingen. Das Umweltcamp war eine einzigartige Erfahrung. Wir machten interessante Entdeckungen und hatten dabei viel Spaß.

Oksana Mudryk